



Protokoll

Vorstandssitzung vom 20.01.2025, 18.00 Uhr über Teams

Anwesend: Franziska Spörri, Marion Valsecchi, Susanne Schneider, Johanna Albertin, Mark Plüss und Eric Périsset

Entschuldigt: Barbara Liebich (Skilager), Lena Fleisch GL (krank)

Protokoll: Eric Périsset

1. Protokoll

-Es gab keine Einwände zum Protokoll vom 25.11.24.

2. Infos aus und Ausblick auf den Verbandsrat

-Rückblick auf den Verbandsrat vom 4.12.24

-Ausblick auf nächsten Verbandsrat vom 29.1.25

3. Mitteilungen aus/Ausblick auf PK und SPK? AG Heterogenität und Integration?

PK/SPK

-VKZ: Fachtagung zu Heterogenität im Mai

-Sek ZH: Umstufungstermin ändern, dann wenn Gymnasiums Schüler: innen zurückkommen, wäre idealer

-Stadt Zürich ist nicht mehr vertreten

-Prim 1: Freut sich auf den Austausch mit VKZ und ZKM

-Berufsauftrag: Kantonsrat-Apéro fand nicht statt

-Motion Ziegler ist Thema am 28.1.

Beurteilung

-Mark Plüss vertritt den MLV in der AG Beurteilung. Sitzung findet erst noch statt. Infos folgen. Geplant ist, dass die Zeugniseinrückseite verändert wird, also keine revolutionären Veränderungen.

4. Vereinsanliegen

4.1 Versammlungen

-QuiSS-Netzwerktreffen am 1.2.25: «Dialoge führen mit jungen Kindern im Alter von vier bis sieben Jahren» Barbara Volk, Grundstufenlehrperson an der Gesamtschule Unterstrass. Stand jetzt gibt es 8 Anmeldungen. Franziska verschickt nächsten Montag einen Reminder an alle Mitglieder.

-Jubiläum 2025: Wir laden die gleichen Leute wie letztes Jahr ein plus diejenigen, die nicht Gründungsmitglied waren und nicht mehr aktuelles Mitglied sind, aber sich trotzdem stark für den MLV einsetzen.

Franziska verschickte die Einladung Anfang Januar, einige Gründungsmitglieder haben bereits geschrieben, dass sie kommen werden. Lena Fleisch und Bettina Dimita aus der GL wurden auch eingeladen.

Geplant sind eine Diashow und Zeit für Gespräche. Sennhütte ist reserviert. Einladung folgt.

4.2 Website

4.3 Gutes AdL

-Kinder-Uni stellt wie immer ein großartiges Angebot, neuerdings auch so, dass Dozenten ins Schulzimmer kommen. Anmeldung ist unkompliziert und Programm kommt bei Kindern an

-Johanna: 6. Klasse hat vor den Weihnachten ein Atelierangebot für die unteren Klassen angeboten. Kinder haben alles selbst organisiert und Thema selbst gewählt (basteln, spielen, zeichnen, gegenseitig anmalen, backen...). Atelier war für Kinder ein tolles Erlebnis und Lehrpersonen wurden entlastet.

4.4 Themenspeicher

-VZE-Berechnung – Maximale Klassengrösse: Das VSA berechnet und spricht die Ressourcen pro Kind und nicht pro Klasse. Das ergibt dann für eine Gemeinde eine gewisse Anzahl VZE, egal, welche Schulformen sie führt. Somit spielt die Klassengrösse bei der Zuteilung der VZE keine Rolle. Wenn sich eine Schulgemeinde dazu entscheidet, im AdL-Modell zu unterrichten, ist sie selbst zuständig, Ressourcen aus dem Gestaltungspool in diese Klassen zu geben. Die Empfehlung der Klassengrössen sind dabei nur ein Richtwert für die Gemeinde.

Der Gestaltungsspielraum der Schulleitungen ist somit relativ gross und wie viele VZE man nun dann pro Klasse erhält, ist abhängig von den Schulleitungen und davon, wofür sie ihren Gestaltungspool einsetzt (sie kann ihn ja z.B. auch für sich selbst einsetzen). Also haargenau Berechnung auf Ebene Gemeinde, aber eine gewisse Willkür auf Ebene Klasse. Das System scheint sich auf den gesunden Menschenverstand der Schulleitung zu stützen.

Gemäss Lena Fleisch ist die Strategie VSA, dass Kleinstschulhäuser geschlossen werden, da sie zu viel kosten. Wobei hier nicht ganz klar ist, wieso dies ein Problem für den Kanton ist, wenn die Gemeinden 80% der Löhne und den Unterhalt der Schulhäuser bezahlen? Franziska fragt bei Lena nach.

Wir sehen aktuell leider keine Möglichkeiten, was der MLV dagegen unternehmen könnte. Gut wäre es gäbe eine kantonale oder schweizerische Organisation, die sich für den Erhalt von Weilern einsetzt. Der Einsatz für Kleinstschulhäuser muss deshalb auf der Ebene Gemeinde stattfinden, wo man den Entscheidungsträgern im besten Fall aufzeigen kann, wie mit Kleinstschulhäusern gespart werden kann (z.B. in Form von Integrationen, die im kleinen Rahmen besser möglich sind) und evtl. in einer Pro-Schülerkopf-Ausrechnung der Ausgaben für Gebäude, um herauszufinden, ob für Kleinstschulhäusern tatsächlich mehr ausgegeben wird als für die grossen, wo Investitionen als selbstverständlich erachtet werden.

-Förderklasseninitiative: Viele laute Stimmen für eine Wiedereinführung in den Medien. Wir wollen die Kräfte im ZLV unterstützen und hoffen, dass der ZLV weiterhin für eine Inklusion einsteht. MLV hält nicht viel von der Förderklasseninitiative und würde lieber die Klassenlehrkräfte mehr unterstützen und diesbezüglich besser ausbilden. Eine Separierung können wir uns nicht vorstellen.

4.5 Anderes

5. Verschiedenes

6. Themen der nächsten Sitzung und Pendenzen

-Nächste Sitzung ist am 17. März 2025, 18:00 Uhr, online

Themen: siehe Themenspeicher, v.a. Förderklasseninitiative soll besprochen werden.

Pendenzen:

-Kärtchen an Christian (Eric)

-Jubiläum 2025: Einladung schreiben und versenden (Franziska)

-Jubiläum 2025: Veröffentlichung auf der Website (Mark)

-Franziska schickt am Montag einen Reminder für die QuiSS-Veranstaltung

-Franziska fragt bei Lena wegen Kosten der Kleinschulhäuser für den Kanton und den Finanzen durch die ZLV-Umstrukturierung nach

7. Rückmeldungen zur Sitzung

Sitzung war für alle sehr angenehm. Mündlicher Info-Block von Franziska über Infos aus dem Verbandsrat behalten wir bei. Herzlichen Dank an die Präsidentin für die gute Vorbereitung.